

Tambach-Dietharz, staatlich anerkannter Erholungsort inmitten des Thüringer Waldes

Aber nicht nur der „Schützenverein“, sondern auch eine ganze Reihe anderer Vereine, wie „Tambacher Faschingsverein“ (TFC), Chorvereinigung, Trachtenverein, Jagdhornbläser, Sportverein u. v. a. m. prägen das Vereins- und somit auch das kulturelle Leben der Stadt.

Die insgesamt 29 Vereine sind Ausdruck von Bodenständigkeit und Lebensgefühl.

Als einer der größten Vereine ist hier der TFC hervorzuheben. Die Mitglieder gestalten alljährlich seit 1968 in der Faschingsaison ein mit hohem Niveau ausgestattetes Programm, in Form von zahlreichen 5-stündigen Büttensabenden und Tanzveranstaltungen, welche sich einer großen Beliebtheit, nicht nur bei den Einheimischen, erfreuen.

Von der Spree bis zum Neckar reisen Freunde des närrischen Treibens an.

Aufsehen erregten wieder in jüngster Zeit Saurierskelettfunde, die Zeitzeugen urgeschichtlichen Geschehens in und um Tambach-Dietharz sind.

Die Entdeckung der bedeutendsten Ursaurierfundstätte außerhalb der USA, am Bromacker in Tambach-Dietharz, glückte im Jahre 1974 dem Gothaer Paläontologen Dr. Thomas Martens.

Gemeinsam mit Wirbeltierpaläontologen aus den USA und weiteren Spezialisten erfolgen seitdem umfangreiche Grabungsarbeiten und natürlich auch die wissenschaftliche Auswertung der thüringischen Funde. Durch die Entdeckung der Ursaurierformen konnte nachgewiesen werden, dass Europa mit den anderen heutigen Kontinenten eine riesige Landmasse, die als Superkontinent Pangäa bezeichnet wird, bildete. Einer der spektakulärsten Funde war das vollständige Skelett eines Ursauriers, *Diadectes absitus*, der vor ca. 290 Mio. Jahren lebte.

Eine neue Dauerausstellung im Museum der Natur Gotha zeigt unter anderem:

1. die größte mitteleuropäische Ursaurierfährte *Ichniotherium cottae* vom Bromacker bei Tambach-Dietharz im Thüringer Wald
2. der kleinste Ursaurier der Welt: *Thurngothyris mahlendorffae* vom Bromacker
3. das Tambacher Liebespaar

Auf einem kleinen Rundpfad am Bromacker können Gäste und Interessierte den Spuren der Ursaurier folgen.

In unmittelbarer Nähe lohnt ein Besuch des Lohmühlenseums. In beeindruckender Weise ist hier die Entwicklungsgeschichte von Mühlen der Umgebung dargestellt. Zu sehen sind außerdem altes Traditionshandwerk, die holztechnologische Entwicklung der Region sowie ein historischer Eisenbahnzug.

Von großer Bedeutung war die Vereinigung der beiden Fuhrmannsdörfer Tambach und Dietharz am 01.02.1919.

Der Ort erhielt das Stadtrecht und gab sich 1925 ein Stadtsiegel.

Tambach-Dietharz, das idyllisch gelegene

Bergstädtchen, hat nicht nur eine aufschlussreiche Geschichte zu bieten.

Natürliche Ressourcen, Wald, klares Wasser, reine Luft bilden die optimalen Grundlagen, den Tourismus in Tambach-Dietharz als wesentliches Standbein und Erwerbsquelle weiterzuentwickeln und zu fördern.

Das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ gilt es mit dem Ziel zu manifestieren, „staatlich anerkannter Luftkurort“ zu werden. Ein 173 km langes, gut markiertes Wanderwegenetz, ein Naturlehrpfad und ein Erlebnispfad (Rundwanderweg) für Erwachsene und Kinder sowie 75 km Radwanderwege sind schon heute ein Domizil für den Naturfreund, Wander- und Radwandertouristen. Des Weiteren kann der Erholungssuchende aus der breiten Palette touristischer Angebote wählen. Unter anderem besteht die Möglichkeit, sich beim Sportschießen im Schützenhaus und beim Tennis auf der barrierefreien Tennisanlage sportlich zu betätigen. Außerdem stehen für die Gesundheit Kneipp-Tret-Becken zur Verfügung. Das Wildgehege, bestehend aus Damwild, Rotwild und Rehwild, ist in seiner naturbelassenen Art einzigartig. Zudem wird dem Besucher der Talsperren bei fachkundigen Führungen das Zusammenspiel von Natur und Technik auf anschauliche Weise vermittelt.

Auch Gäste des Wintersports kommen voll auf ihre Kosten. Ihnen stehen ca. 25 km gespurte Skiwanderwege, eine Rodelbahn sowie Ski- und Rodelhänge zur Verfügung. Weitere nennenswerte einmalige Sehenswürdigkeiten, die dem Wanderer auf seiner Route begegnen, sind:

- Falkenstein
96 m hoher, größter frei stehender Kletterfelsen Thüringens,
- Spitterfall
größter natürlicher Wasserfall Thüringens,
- Marderbach
wildromantischer Grund mit Flora und Fauna – umgeben von Felswänden; auch im Winter bieten die dickvereisten Felswände eine romantische Kulisse,
- Röllchen
einzige Hochgebirgsklamm in Thüringen mit kleinem Wasserfall,
- Steinernes Tor
übermannshohes Konglomerat-Felsentor,
- Bergsee
Nähe „Ebertswiese“ – in einem ehemaligen Steinbruch,
- Hühllloch
Konglomerat-Felsenhöhle am Eingang des Schmalwassergrundes.

Historische Denkmale und Sehenswürdigkeiten prägen das Stadtbild, wie:

- Bergkirche – etwa 1708 im jetzigen Stil erbaut,
- Lutherkirche
im 14. Jahrhundert im Auftrag des Klosters Georgenthal errichtet,
- Alte Tambacher Talsperre
aus Porphybruchsteinen von 1902–1905

erbaute Bogengewichts-Staumauer; diese Talsperre gilt als eine der ältesten Thüringens; Stauvermögen: 778 000 m³,

- Schmalwassertalsperre
erbaut im Schmalwassergrund von 1988–1993.

Der Staudamm, ein Schüttdamm aus Porphybruchstein mit einer Asphaltkerndichtung zählt in dieser Art zu den 10 höchsten Staudämmen der Erde (75 m); Stauvermögen: 21 Mio. m³.

- altes Mühlrad – oberflächliches Wasserrad

Ausreichende gastronomische Einrichtungen mit „Original Thüringer Kost“ sowie ortstypischen Gerichten, aber auch internationaler Küche bieten allen Gästen große Gaumenfreuden.

Für eine ausreichende medizinische und physiotherapeutische Betreuung ist gesorgt.

Kulturelle Veranstaltungen in vielfältigster Form, getragen von den Vereinen der Stadt, werden unseren Gästen geboten.

Herauszuheben ist das jährlich stattfindende Talsperrenkonzert vor der Kulisse der Staumauer der alten Tambacher Talsperre und das Wildwasserraffing.

Wie bereits angedeutet sind die Traditionsfeste, Faschingsveranstaltungen und das mit der Einheitsgemeinde Floh-Seligenthal veranstaltete Bergseefest besondere Höhepunkte.

Eine wesentliche Bereicherung für die touristische Infrastruktur ist das Haus des Gastes mit einer Vielzahl touristischer Dienstleistungsangebote.

Tambach-Dietharz ist zudem Standort einer leistungsfähigen Industrie und Wirtschaft. Der Ort hat sich in jüngster Zeit äußerst positiv entwickelt.

Natur, Erholungswesen, Wohnstandorte mit hohem Freizeitwert und die Wirtschaft bilden eine Einheit.

Neben dem traditionellen Gewerbe, wie Pferdegespannhaltung, Hausschlächter und Steinmetzbetrieb, expandiert das produzierende Gewerbe, vor allem aber die Industrie.

So kommen auf 1 000 Einwohner 187 Industriearbeitsplätze.

Diese Tatsache beweist, dass Tambach-Dietharz die Voraussetzungen für eine gute Entwicklung der klein- und mittelständischen Unternehmen bietet.

Nicht zuletzt trägt dazu die gute Infrastruktur bei. Mittels des Baus einer verbandseigenen Kläranlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Gotha und Landkreismunicipalitäten und der dazugehörigen Kanalisation sowie durch die gut ausgebauten Straßen, Kindergärten, Schulen, Museen etc. sind alle charakteristischen Merkmale eines kommunalen Kleinzeentrums erfüllt.

Durch die Kombination von handwerklicher Tradition, erfolgreicher Wirtschaft, Tourismus und Wohnen inmitten herrlicher Natur ist Tambach-Dietharz für jedermann attraktiv und interessant.